

fassungsmauer trogen nur mehr an wenigen Partien der Vergänglichkeit, von den einstigen stolzen Pagoden ist keine Spur mehr vorhanden.

Satschu-wej, die Stadt, welche auf allen Karten noch mit großen Lettern verzeichnet wird, existirt heute nicht mehr. Die Zeiten, als Marco Polo vor 600 Jahren an dieser Stelle mächtige Eindrücke von dem Reichthum des Eldorado's von „Satschiu“ empfing und von der Liebenswürdigkeit seiner Bewohner entzückt wurde, sind vorüber. Als ich die Trümmerhaufen auf der Suche nach Alterthümern durchwanderte, ergriffen mich bei dem Gedanken, daß seit Marco Polo kein Europäer diese Stelle betreten hatte, eigenthümliche Gefühle.

Ich will die Gelegenheit benützen, um einige Worte über den in seiner Art einzig dastehenden venetianischen Reisenden zu sagen: Marco Polo, der Sohn eines reichen Kaufmanns Namens Nicolo Polo, wurde im Jahre 1255 zu Venedig geboren. Einige Monate vor diesem Ereignisse hatte Nicolo Polo mit seinen zwei Brüdern eine Geschäftsreise nach Constantinopel angetreten. In Folge der neuen Handelsverbindungen, die sich zu jener Zeit dem Abendlande unerwartet im Osten eröffneten, entschlossen sich die drei Brüder, die Gelegenheit auszunützen, und reisten mit einem reichen Borrath von Edelsteinen in das neue Tatarenreich des Barka Khan's an der Wolga. Die Erfolge waren großartig. Angespornt durch solche Resultate, gelang es ihnen sogar, mit dem mächtigen Kublai Khan in Verbindung zu treten, der sie an sein Hoflager berief. Kublai Khan brachte den Europäern sein ganzes Wohlwollen entgegen und beauftragte sie, ihm nach ihrer Ankunft in der Heimat einige Missionäre zu senden.

Die Venetianer kamen indeß erst nach 15 Jahren wieder in ihre Vaterstadt zurück, und Nicolo wurde hier bereits von einem erwachsenen Sohne Marco begrüßt. Da gerade Papst Clemens IV. gestorben war und die Wahl eines neuen Oberhauptes sich verzögerte, so gelang es den Brüdern nicht, den Auftrag Kublai Khan's in günstiger Weise zu erledigen. Sie entschlossen sich zu einer neuen Reise in die fernen Gebiete des Ostens, an welcher auch der junge Marco theilnehmen durfte.

Im Jahre 1271 verließen sie Venedig, und kamen zuerst nach Palästina, wo ihnen der nachmalige Papst Gregor X. nicht nur einige Missionäre,